

Botschaft des Regierungsrates
an den Kantonsrat

B 151

**zum Entwurf eines Dekrets über
einen Sonderkredit für den
Hochwasserschutz am Rubibach
in der Gemeinde Weggis**

Übersicht

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, für Hochwasserschutzmassnahmen am Rubibach in der Gemeinde Weggis einen Sonderkredit von 6 Millionen Franken zu bewilligen. Es handelt sich dabei um die 1. Bauetappe des Gesamtprojektes Hochwasserschutz Weggis, Rubi- und Chienbach. Nach Abzug der Beiträge des Bundes und der Gemeinde verbleiben dem Kanton Kosten von 1,5 Millionen Franken.

Das Projekt basiert auf dem Massnahmenkonzept zur Bewältigung von Naturgefahren in der Gemeinde Weggis. Der Perimeter des Hochwasserschutzprojektes Weggis, Rubibach, wird im Norden durch das Gebiet Ried und im Süden durch den Vierwaldstättersee begrenzt. Basierend auf einer Kosten-Nutzen-Analyse sind in der 1. Bauetappe zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes im Siedlungsgebiet die folgenden Massnahmen vorgesehen: Im Gebiet Ried ist ein Geschiebesammler mit einem Kastenbauwerk geplant. Im Sammler können rund 2000 m³ Geschiebe und Hangmurenmaterial aus den Abflüssen der zahlreichen Runsen aus dem Chilewald zurückbehalten werden, bevor das Wasser im Überlastfall auf dem natürlichen Abflussweg Richtung Blauweid fliesst. Dort bildet das geplante Dotierbauwerk das zentrale Element des ganzen Hochwasserschutzprojektes: Vor der Eindolung des Rubibaches am Dorfrand wird ein Geschieberückhaltebecken gebaut. Der maximale Abfluss des Rubibaches (12 m³/s) wird durch den Einbau des Dotierbauwerkes sichergestellt. Im Überlastfall gelangt das Wasser über den eigens dafür hergerichteten Abflusskorridor in die Umfahrungsstrasse und den Chienbach.

Zwischen der Blauweid und dem Vierwaldstättersee verläuft der Rubibach heute in einer alten Steindole. Diese wird durch eine neue Rohrleitung ersetzt. Die neue Rohrleitung wird nach Möglichkeit am Ort des alten eingedolten Bachlaufes verlegt.

Das Projekt gewährleistet einen optimalen Hochwasserschutz für einen grossen Teil des Siedlungsgebietes von Weggis.

Der Regierungsrat des Kantons Luzern an den Kantonsrat

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen den Entwurf eines Dekrets über einen Sonderkredit für den Hochwasserschutz am Rubibach in der Gemeinde Weggis. Die Folgen des Hochwassers vom August 2005 haben die Gemeinde Weggis bewogen, die Naturgefahren auf dem Gemeindegebiet detailliert zu analysieren. Basierend auf dem erarbeiteten Massnahmenkonzept, ist das Hochwasserschutzprojekt Rubi- und Chienbach entstanden. Die geplanten Massnahmen wurden aufgrund ihrer Kosten-Nutzen-Wirkung priorisiert. Die 1. Bauetappe umfasst den Bau des Geschiebesammlers Ried, die Realisierung des Dotierbauwerkes Blauweid und den Ausbau des Rubibaches im Siedlungsgebiet.

I. Vorgeschichte

In kleinen Einzugsgebieten – wie diejenigen des Rubi- und des Chienbaches – führen kurze, heftige Gewitter oder lang andauernde Niederschläge immer wieder zu starken Abflüssen in den Gerinnen und zu spontanen Rutschungen. Die Unwetter vom August 2005 haben gezeigt, dass der Rubibach, die grossen Oberflächenabflüsse sowie die Abflüsse aus den Runsen des Chilewaldes grosse Schäden an Gebäuden, Infrastrukturanlagen und Kulturland im Gemeindegebiet von Weggis verursachen können. In den Gemeinden Weggis und Vitznau waren damals insgesamt 200 Gebäude betroffen, und die Schadenssumme belief sich auf 13 Millionen Franken. Der Rubibach verursachte in der Vergangenheit regelmässig Überschwemmungen, weil der bestehende Bachlauf die anfallenden Wassermengen nicht abzuführen vermochte.

II. Bedürfnis

Die Gemeinde Weggis hat über das ganze Gemeindegebiet ein Massnahmenkonzept erarbeitet, welches die Defizite beim Schutz vor Naturgefahren aufzeigt (Bedürfnisabklärung). Das Konzept ermöglicht es, Massnahmen aufeinander abzustimmen, zu priorisieren und ein stabiles System für den Schutz der Bevölkerung aufzubauen. Die Gemeinde Weggis strebt zum Schutz der Bevölkerung und der Sachwerte ein integrales Risikomanagement an, das sich in die folgenden Tätigkeitsfelder einteilen lässt:

- Überwachung und Notfallplanung,
- raumplanerische Massnahmen,
- technische Massnahmen.

Da es sich bei den gefährdeten Siedlungsgebieten praktisch ausschliesslich um Bauzonen handelt, die mehrheitlich bereits überbaut sind, kann den Risiken nicht allein mit raumplanerischen Mitteln entgegengewirkt werden. Es braucht auch technische Massnahmen, damit die Abflüsse bei Extremereignissen weniger Schäden anrichten.

III. Planung

Der Rubibach durchfliesst die Bauzonen Zingeli und Oberdorf. Beide Gebiete sind dicht überbaut. Weiter tangiert der Rubibach diverse Wohngebäude ausserhalb der Bauzonen sowie die Umfahrungsstrasse. Basierend auf den Erkenntnissen aus der Gefahrenkarte und dem Massnahmenkonzept zum Schutz vor Naturgefahren, werden die Risiken der massgebenden Prozesse beurteilt. Gestützt auf diese Risikobeurteilung wurde das Bauprojekt «Hochwasserschutz Weggis, Rubi- und Chienbach» ausgearbeitet. Die Kosten-Nutzen-Analysen nach den Ansätzen des Bundesamtes für Umwelt haben gezeigt, dass mit den Massnahmen

- Geschiebesammler Ried,
 - Dotierbauwerk Blauweid und
 - Bachausbau im Siedlungsgebiet von der Blauweid bis zum Vierwaldstättersee
- 96 Prozent aller möglichen Schäden bei einem alle 100 Jahre eintreffenden Ereignis verhindert werden können. In der 1. Bauetappe sollen diese drei Massnahmen realisiert werden.

IV. Projekt

1. Projektziele

Im Sinn des sogenannten differenzierten Hochwasserschutzes werden die Schutzziele so festgelegt, dass das Siedlungsgebiet von Weggis im Einflussbereich des Rubibaches bis zu einer Hochwasserabflussmenge von 12 m³/s (= HQ₁₀₀; einhundertjähriges Hochwasser) vollständig geschützt ist. Bei Ereignissen, die noch seltener auftreten (>HQ₁₀₀; definiert als Überlastfall), wird mittels Notfallplanung versucht, die Schäden in Grenzen zu halten.

2. Vorhaben

Das Projekt basiert auf dem genannten Massnahmenkonzept zum Schutz vor Naturgefahren in der Gemeinde Weggis. Der Perimeter des Hochwasserschutzprojektes Weggis, Rubibach, wird im Norden durch das Gebiet Ried und im Süden durch den Vierwaldstättersee begrenzt. Basierend auf der Kosten-Nutzen-Analyse, werden in der 1. Bauetappe zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes im Siedlungsgebiet die folgenden Massnahmen umgesetzt:

- Im Gebiet Ried ist ein Geschiebesammler mit einem Kastenbauwerk geplant (s. Anhang 2). Im Sammler können rund 2000 m³ Geschiebe und Hangmurenmaterial aus den Abflüssen der zahlreichen Runsen aus dem Chilewald zurückgehalten werden, bevor das Wasser im Überlastfall auf dem natürlichen Abflussweg Richtung Blauweid fliesst. Es ist geplant, diesen natürlichen Abfluss in einer späteren Bauetappe durch Geländemodellierungen zu unterstützen.
- Im Gebiet Blauweid bildet das geplante Dotierbauwerk das zentrale Element des ganzen Hochwasserschutzprojektes Rubibach (s. Anhang 3). Vor der eingedolten Strecke des Rubibaches im Dorfbereich wird ein Geschieberückhaltebecken erstellt. Der maximale Abfluss des Baches (12 m³/s) wird durch den Einbau des Dotierbauwerkes sichergestellt. Im Überlastfall gelangt das Wasser über den eigens dafür eingerichteten Abflussskorridor in die Umfahrungsstrasse und den Chienbach.
- Zwischen der Blauweid und dem Vierwaldstättersee verläuft der Rubibach heute in einer alten Steindole. Diese wird durch eine neue Rohrleitung ersetzt (Nennweite 1200 mm). Die neue Rohrleitung wird nach Möglichkeit am Ort des alten eingedolten Bachlaufes verlegt (s. Anhang 4).

V. Auflage- und Bewilligungsverfahren

1. Planauflage

Die öffentliche Planaufgabe des Projektes fand vom 28. September bis 17. Oktober 2009 auf der Gemeindeverwaltung Weggis statt. Es wurden fünf Einsprachen eingereicht, von denen drei zurückgezogen wurden. Die beiden verbliebenen Einsprachen hat unser Rat abgewiesen, soweit wir darauf eingetreten sind.

2. Stellungnahmen

Der Gemeinderat Weggis stimmt dem Projekt der 1. Bauetappe und der Kostenaufteilung mit Schreiben vom 12. Januar 2010 zu. Auch die kantonalen und die eidgenössischen Fachstellen haben gegen das Projekt keine Einwände vorgebracht. Ihren Bedingungen und Auflagen wird bei der Realisierung Rechnung getragen.

3. Beurteilung des Projektes

Die vorgeschlagenen Massnahmen sind zweckmässig und notwendig, um Grundstücke, Gebäude und Verkehrsanlagen als erhebliche Sachwerte im angrenzenden Gebiet vor den schädigenden Auswirkungen des Hochwassers zu schützen (vgl. § 12

Wasserbaugesetz; SRL Nr. 760). Das Vorhaben entspricht den Anforderungen an den Hochwasserschutz. Nach den Bundesgesetzen über den Schutz der Gewässer und über die Fischerei dürfen Fliessgewässer nur verbaut werden, wenn dadurch der Zustand des bereits verbauten Gewässers im Sinn dieser Gesetze verbessert wird. Das Projekt berücksichtigt diese gesetzlichen Vorgaben und die Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes.

4. Projektbewilligung

Mit Entscheid vom 2. März 2010 haben wir das Projekt für den Hochwasserschutz Weggis, Rubibach, Abschnitt Ried bis Vierwaldstättersee, Gemeinde Weggis, bewilligt und die Ausführung unter dem Vorbehalt der Bewilligung des hier beantragten Kredites beschlossen.

VI. Kosten und Finanzierung

1. Kosten

Kostenvoranschlag:	Baukosten	Fr.	4 550 000.–
	Honorar	Fr.	590 000.–
	Unvorhergesehenes	Fr.	450 000.–
	Total	Fr.	5 590 000.–
	MwSt. 7,6% gerundet	Fr.	410 000.–
	Gesamtkosten	Fr.	6 000 000.–

Kostengenauigkeit \pm 10 Prozent, Preisbasis September 2009

2. Finanzierung

Das Bundesamt für Umwelt stellt einen Bundesbeitrag von 35 Prozent in Aussicht. Die nach dessen Abzug verbleibenden Kosten sind zwischen Kanton und Gemeinde aufzuteilen. Es ergibt sich folgende Kostenaufteilung:

Gesamtkosten	100%	Fr.	6 000 000.–
Bund (voraussichtlich)	35%	Fr.	2 100 000.–
Kanton	25%	Fr.	1 500 000.–
Gemeinde	40%	Fr.	2 400 000.–

Der Kantonsanteil ist dem Konto 5020000 (2114502002), Projekt 10692, zu belasten.

VII. Ausführung

Nach unserer Projektbewilligung und der zustimmenden Beschlussfassung durch Ihren Rat ist vorgesehen, das Projekt in den Jahren 2010 und 2011 auszuführen.

VIII. Antrag

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, wir beantragen Ihnen, dem Dekretsentswurf zuzustimmen.

Luzern, 2. März 2010

Im Namen des Regierungsrates
Der Präsident: Anton Schwingruber
Der Staatsschreiber: Markus Hodel

**Dekret
über einen Sonderkredit für den Hoch-
wasserschutz am Rubibach in der Gemeinde
Weggis**

vom

Der Kantonsrat des Kantons Luzern,
nach Einsicht in die Botschaft des Regierungsrates vom 2. März 2010,
beschliesst:

1. Dem Projekt Hochwasserschutz am Rubibach in der Gemeinde Weggis wird zugestimmt.
2. Der erforderliche Sonderkredit von 6000000 Franken (Preisstand September 2009) wird bewilligt.
3. Das Dekret unterliegt dem fakultativen Referendum.

Luzern,

Im Namen des Kantonsrates
Der Präsident:
Der Staatsschreiber:

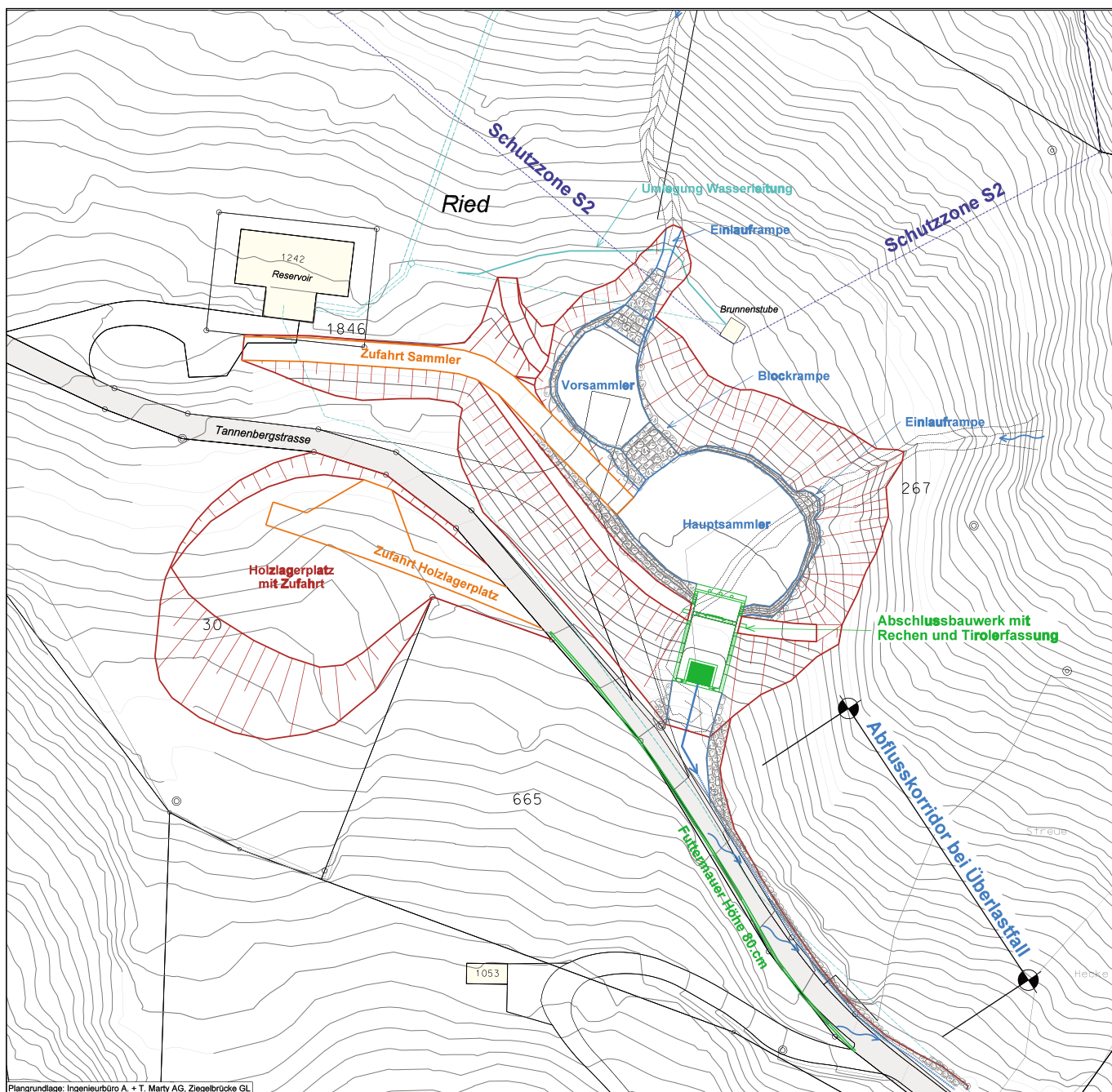
Plan- und Beilagenverzeichnis

1. Übersicht über das Projektgebiet Rubibach in Weggis
2. Situation Geschiebesammler Ried
3. Situation Dotierbauwerk Blauweid
4. Situation und Querprofile Bachausbau Blauweid-Vierwaldstättersee

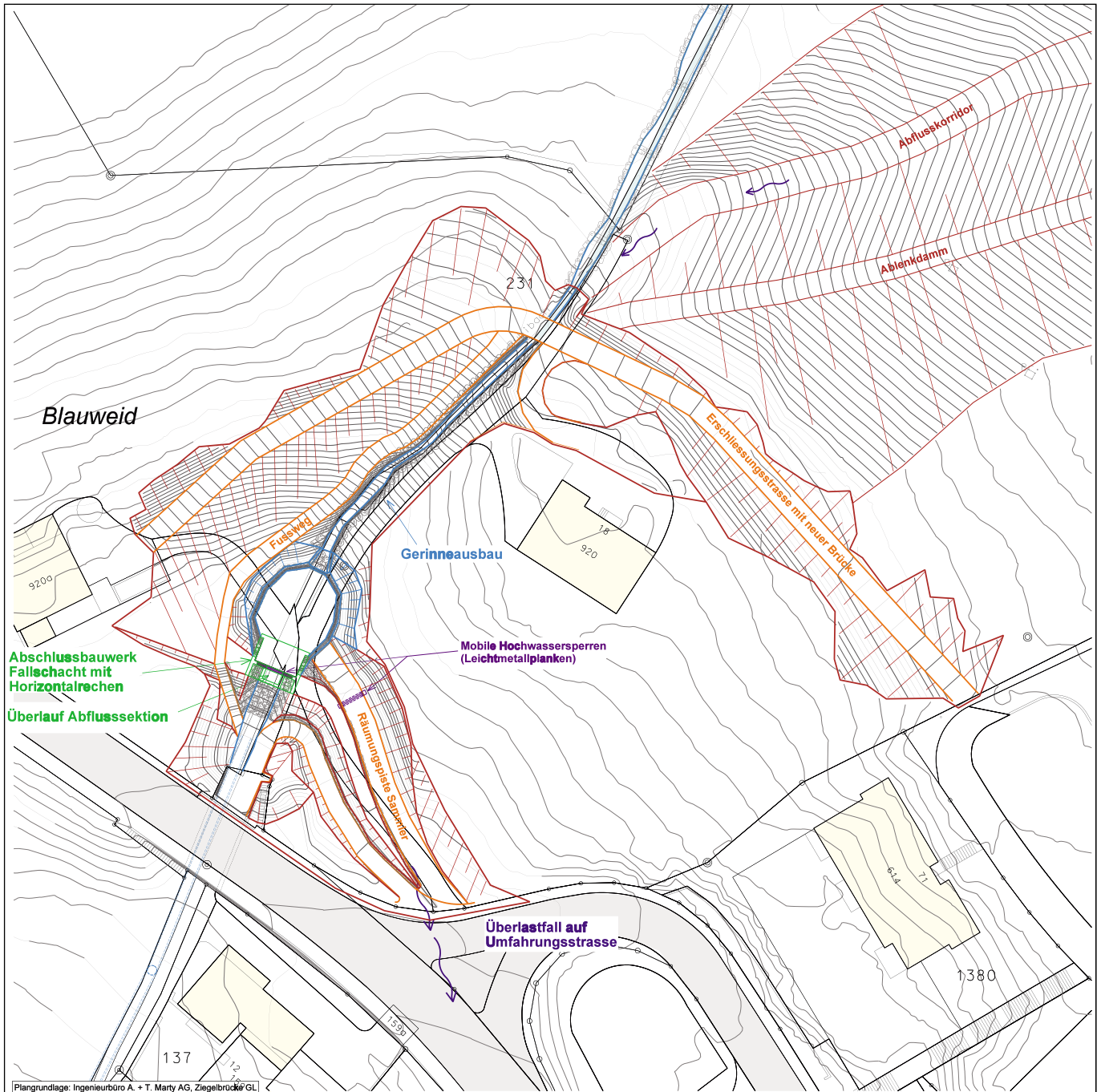
Übersicht über das Projektgebiet Rubibach in Weggis



Situation Geschiebesammler Ried



Situation Dotierbauwerk Blauweid



Situation und Querprofile Bachausbau Blauweid-Vierwaldstättersee

